

## **Du willst sofort loslegen? In nur 5 Schritten hast du abgepflastert!**

Vorerst ist es wichtig zu klären, wem die Fläche gehört, die Du entsiegeln möchtest, um Dir dann eine Erlaubnis einzuholen.

Einfacher ist es mit der eigenen Fläche anzufangen.

Wenn Du aber doch eine öffentliche Fläche im Auge hast, dann bedeutet das erstmal mehr Planung und einen wesentlich größeren organisatorischen und auch bürokratischen Aufwand. Du kannst Dich dazu bei deiner Kommune, den jeweiligen Infrastruktur- Bauämtern und Bodenschutzbehörden erkundigen.

Jede Kommune ist gesetzlich und organisatorisch etwas anders aufgestellt, deswegen können wir Dir leider keinen 'genau so funktioniert überall'-Plan aufstellen.

Wir stellen Dir aber einige Good-practices von Initiativen zur Verfügung, die bereits den 'komplizierteren' Weg gegangen sind. Für Deine ersten Schritte kannst Du Dich wohlmöglich an diesen orientieren.

Falls nicht: Trau Dich die Ämter anzurufen und Dich durchzufragen! Es sind auch nur Menschen, die an den Telefonen und hinter den Computern sitzen.

Auch Du kannst mit uns Steine ins Rollen bringen und auch in scheinbar statischen Gebilden umdenken bewirken!

### **Hier kannst Du aber erstmal eine ganz praktische Anleitung finden:**

#### **1. Pflaster lockern**

Zum Beispiel mit einer Spatenkante, einem Meißel oder einer Spitzhacke den ersten Pflasterstein Stück für Stück anheben, bis sich dieser fassen lässt. Wenn Du es rabiater magst, kannst du diesen auch kaputt schlagen. Die nächsten Steine lassen sich jetzt, da der erste Stein raus ist, leichter entfernen. Möchtest Du Asphalt, oder Betonflächen entfernen, kannst Du das mit einem Stemm-/Bohr-/Abrisshammer machen. Gartentechnik und Gartengeräte leihen kannst Du bei einem Mietgeräte- Service bzw. Baumaschinen- und Baugeräte- Service, in Baumärkten oder bei ebay. Um Dir Beispiele für mögliche Kosten zu geben: Ein Presslufthammer + Kompressor (zum Aufbrechen des Asphalts) kostet circa 100 Euro am Tag, ein Elektrostemmhammer (Aufbrechen von Asphalt): ca. 50 Euro am Tag

#### **2. Boden auflockern**

Wenn du mit einer Maschine arbeiten möchtest, dass hast Du es mit einer Gartenhacke vermutlich am leichtesten. Für circa 35 Euro am Tag kannst Du sie dir leihen. Im Durchschnitt wiegen die Geräte 60 Kilo.

Boden kann als Alternative aber auch mit Spitzhacke, Spaten, einer Grabegabel, einem Sauzahn und einer Schaufel aufgebrochen werden.

#### **3. Unterbau auffüllen, um ein Magerbeet anzulegen**

Sand, Kies, Split (findest Du in der Regel unter Pflastersteinen und Asphalt) – mit gütegesichertem Kompost (Hier findet ihr gütegesicherten Kompost (RAL) in eurer Nähe: <https://www.kompost.de/service/hersteller/-/produkte/karte-anlagen>) auffüllen und gut vermengen. Schon hast Du die Grundlage Deines eigenen Magerbeetes geschaffen! Wenn Du mehr als ein Magerbeet haben möchtest, dann gibt es die Möglichkeit zusätzlich Mutterboden zu besorgen. Den gibt es häufig auch in den Kompostwerken.

#### **4. Pflanzen einsetzen**

Wenn dir Biodiversität wichtig ist, dann achte darauf heimische Wildpflanzenbeete anzulegen. Denn nur mit diesen schaffst Du eine Nahrungsmittelquelle und damit eine Lebensgrundlage für die Insekten, die hier leben! Und falls Dir Insekten egal sind, Du aber trotzdem gerne Vöglein singen hörst: Singvögel ernähren sich von Insekten... Außerdem sind heimische Wildpflanzen häufig robust und trockenheitsverträglich.

Hier ein paar Tips: Besen-Ginster, Färber-Ginster, Rundblättrige Glockenblume, Knäuel Glockenblume, Katzenminze, Ziest, Rote Lichtnelke, Schnee-Marbel, Immenblatt oder Nesselkönig. Mehr Pflanzen-Ideen mit Wert für die Tierwelt findest du auf dieser Website: [NaturaDB](#).

Wenn du Deine Pflanzen gefunden hast: Wurzelballen lockern (nur ein bisschen, nicht zu kräftig), die Pflanzen tief genug einsetzen und gut andrücken, oder Deine Saatgutmischung, wie auf der Packung vermerkt Aussäen.

#### **5. Gießen und genießen**

Neu gesetzte Pflanzen richtig gut wässern (wenn du die Pflanze tief genug gesetzt hast, läuft das Wasser wie in einem Trichter zur Pflanzenmitte – so soll es sein) und in den nächsten Tagen bei Bedarf nachgießen. Drumherum kann auch [Saatgut von Wildpflanzen](#) ausgebracht werden.